

und die weltlichen Wissenschaften'. Nach einem einleitenden Abschnitt über 1. die Entwicklung der fränkischen Geschichtschreibung in der Karolingerzeit, 2. Geschichtsmethodik wird der Stoff in 6 Kapiteln: 1. Die Bildung im allgemeinen, 2. Philologie und Geschichte. Das Nachleben des Altertums, 3. Erdkunde und Völkerkunde, 4. Naturbeschreibung und Naturgefühl, 5. Heilkunde, 6. Astronomie, Mathematik und Chronologie vorgeführt. Die Arbeit ist nicht im Druck erschienen.

592. GEORG BUCHWALD teilt in der Zs. KG. N. F. 2 (1921), 77—83 eine Aufzeichnung der zweiten lateinischen Predigt Bertholds von Regensburg aus der Hs. n. 762 der Leipziger Universitätsbibliothek mit, die gegenüber dem Text, den FRANZ (Die Messe im deutschen Mittelalter S. 649 ff.) nach einer Linzer Hs. veröffentlicht hat, mehrere Verbesserungen und Erweiterungen (auch wohl Zusätze von fremder Hand) enthält.

593. Untersuchungen zu Duns Scotus veröffentlicht FR. PELSTER S. J. in den Franziskanischen Studien 10 (1923), 1—32 unter dem Titel 'Handschriftliches zu Scotus mit neuen Angaben über sein Leben'. Die beiden ersten Abschnitte, in denen die mangelnde Begründung der Annahme nachgewiesen wird, daß Wilhelm von Ware Lehrer des Scotus war, und nach dem Cod. F. 69 der Kapitelsbibliothek von Worcester die Entstehungszeit der Reportata Parisiensia für die Jahre 1302/4 bestimmt wird, stützen sich auf unveröffentlichte Studien des Kardinals EHRLE. Die folgenden Untersuchungen PELSTERS sind der Erklärung und Datierung der Reportata, Quodlibeta, Collationes Parisienses sowie der Questiones de metaphysica und de anima gewidmet, wobei die Hss. der Münchener Staatsbibliothek Clm 8717 und 26309 kurz beschrieben werden.

594. FRANZ PELSTER S. J. weist im H Jb. 42 (1922), 102 bis 106 überzeugend nach, daß ALBERTUS MAGNUS, von dessen Chronologie bisher so wenig bekannt war, im Winter 1222 auf 1223 in Venedig und der Lombardei gewesen ist — denn damals fand jenes 40tägige lombardische Erdbeben statt, von dem er selbst erzählt —, und er vermutet weiterhin, daß er damals in Padua studiert und dort in den Dominikanerorden eingetreten sei.

595. Nach OTTO GEIGERS Studien über 'Bruder Berthold. Sein Leben und seine Werke' im Freiburger Diözesan-